Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 6. Sept. Heute wurde in Gegenwart des Königs der internationale volkswirthschaftliche Kongreß durch den Minister der öffentlichen Arbeiten Saintelette eröffnet. Zum Präsidenten wurde Dansaert (Brüssel), zu Vizepräsidenten Euer, Professor v. Kauffmann (Aachen) und van der Zypen (Köln) gewählt.

London, 6. Sept. Eine Depesche des General Roberts aus Kandahar, den 3. d., meldet: Die Kavalleriebrigade ist nach Kokaran vorgerückt. Das Befinden der meisten bei dem Angriff auf die Streitkräfte Ejub Khans Verwundeten ist ein gutes. Der Gesammtverlust der englischen Truppen am 31. Aug. und 1. ds. beträgt 248 Todte und Verwundete. 32 Kanonen wurden erobert; es wird versichert, Ejub Khan hätte keine einzige Kanone gerettet.

Deutsches Reich.

Der österreichische Minister des Auswärtigen Baron Haymerle hat sich nach kurzem Aufenthalte in Friedrichsruh am Sonntag nach Hamburg zurückbegeben.

Der „Reichsanzeiger" bringt folgende Mittheilung, welche als die Vorbereitung der Abberufung des Herrn v. Magnus von Kopenhagen betrachtet werden kann:

„Der kaiserliche Gesandte in Kopenhagen, Freih. v. Magnus, hat einen längeren Urlaub angetreten, nachdem er der königl. dänischen Regierung den Legations-Sekretär von Kiderlen-Wächter als interimistischen Geschäftsträger vorgestellt hat."

Offiziös werden alle Angaben über Veränderungen in höheren Verwaltungsposten in Abrede gestellt.

Das Festprogramm der kölner Dombaufeier ist, wie wir in Ergänzung der im Hauptblatt wiedergegebenen Nachricht hinzufügen, nur für den ersten Tag festgestellt. Die „Germania" macht sich darüber lustig, daß auch der altkatholische Bischof Reinkens eine Einladung zu der Feier erhalten solle, während „die legitimen Bischöfe der katholischen Kirche" und insbesondere der vormalige Erzbischof von Köln „von dem Feste ausgeschlossen" sein würden. Daß die „legitimen" Bischöfe zum Theil aufgehört haben, legitim zu sein, daß sie vielmehr durch ihre gesetzwidrige Haltung ihre Absetzung selber verschuldeten, scheint die „Germania" vergessen zu haben. Statt dessen sucht sie die Kölner Bürgerschaft aufwiegeln zu wollen, dem Feste fern zu bleiben.

Nachträglich verlautet, daß die socialdemokratische Partei ihr Mißvergnügen über die Sedanfeier durch Ausstreuen von Schriften aufrührerischen Inhaltes in den Straßen und Häusern kundgegeben hat. So macht der Stadtrath in Crimmitschau bekannt, daß am Morgen des 3. September daselbst derartige Schriften mit dem Titel „Hoch lebe die Revolution!" vielfach aufgefunden worden sind, und ein Gleiches wird aus Meerane gemeldet, wo Schriften mit dem Titel „Nieder mit den Schmarotzern" in Kuverts verpackt, in viele Häuser geworfen waren.

Halle, den 7. September.

— Das gestrige Konzert der Bergmann'schen Kapelle aus Delitzsch unter Mitwirkung des Violinvirtuosen Hrn. Unthan in „Cafe David" war glänzend frequentirt. Der geräumige Konzertgarten erichien für die Zahl der andrängenden Besucher fast zu klein. Bei Weitem den größten Theil des Interesses beanspruchte das zweimalige Auftreten des ohne Arme geborenen Violinisten Unthan. Derselbe trug Fantasien über Themen aus dem „Troubadour" und der „Regimentstochter" vor. Die Geige liegt dabei vor ihm, die Zehen des rechten Fußes greifen die Töne mit außerordentlicher Fertigkeit (die Triller z. B. gelangen sehr gut), während der linke Fuß den Bogen führt. Auch sonst bedient sich der Künstler seiner Beine und Füße vielfach an Stelle der Arme, und es gewährte einen seltsamen Anblick, wenn er, um sich den Schweiß zu trocknen, mit dem rechten Fuße das Taschentuch aus der linken Brusttasche seines Frackes zog und sich dessen bediente. Den Violinproduktionen insbesondere ward reicher Beifall gespendet, aber auch die delitzscher Kapelle hielt sich im Allgemeinen recht tapfer.

— Seitens des Fabrikbesitzers Herrn A. L. G. Dehne hier wurde beim kaiserl. Patentamte die Ertheilung eines Patentes auf „Neuerungen an Zähl-Apparaten" beantragt und diese Anmeldung zum einstweiligen Schutze gegen unbefugte Benutzung unter Nr. 28,978 (Kl. 42) eingetragen.

— In der kürzlich in Dessau stattgefundenen alljährlichen Sitzung des Centralvorstandes des deutschen Schuhmachermeister-Verbandes, welcher Herr Schuhmachermstr. Sickert von hier als korrespondirendes Mitglied beiwohnte, wurde u. A. beschlossen, mit Rücksicht auf die nächstes Jahr hier stattfindende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, den Kongreß des Verbandes pro 1881 in Halle abzuhalten und hierzu die Tage 6.—9. Juni zu bestimmen. Hannover, das als Vorort bestimmt war, tritt zurück.

— Seit einigen Tagen hat auf hiesigem Roßplatze die Menagerie von C. Kaufmann Aufstellung gefunden. Nach einer Besichtigung derselben können wir diese Thiersammlung dem Besuche des Publikums mit bestem Wissen und Gewissen empfehlen. Die dort ausgestellten zahlreichen und zum Theil sehr kostbaren Thiere sind meist in trefflichen Exemplaren vertreten, die durch eine sichtlich gute Pflege in bestem Stande gehalten werden. An ganz besonders interessanten und seltsamen Thieren besitzt die Menagerie das hier vordem noch nie gesehene Nilpferd, der „Behemoth" des Buches Hiob, ein Urbild von Plumpheit, abscheulicher Häßlichkeit und Gefräßigkeit, ein Rhinoceros, einen ziemlich großen Alligator, einen Cisbär (wie mag es dem armen Burschen in unserer jetzigen Tropengluth zu Muthe sein!) und mehrere höchst interessante Affenarten, als Orang-Utang, den Gelada-Affen und unsern darwinischen Ururahn, — den Chimpanse, dessen Gebahren allerdings oft täuschende Menschenähnlichkeit hat. Hohes Interesse (in welches sich freilich auch einiges „Gruseln" mischt) erregen stets die Thierbändigerproduktionen des Frl. Kaufmann, der Nubierin Frl. Helena und „die indische Jagd", bei welchen Gelegenheiten die verschiedenartigsten und einander feindseligst gesinnten Bestien, als Löwen, Königstiger, Wölfe u. s. w. in Einem großen Käfig zusammen „auftreten" und sich trotz angeborener Wildheit dem energischen Auftreten, dem festen Blicke des schwachen Menschen fügsam unterordnen. Uebrigens bleibe nicht unerwähnt, daß sich Kaufmanns Menagerie durch eine bemerkenswerthe Sauberkeit auszeichnet, sodaß selbst ein längeres Verweilen in derselben in keiner Weise beeinträchtigt wird.

— In den nächsten Tagen wird sich der Roßplatz um eine neue Sehenswürdigkeit bereichern: Der wegen seiner höchst unterhaltenden Produktionen auf dem Gebiete der höheren Reitkunst, Equilibristik, Pferdedressur ꝛc. beliebte „Cirkus Lorch" gedenkt in den nächsten Tagen hier einzutreffen. In Gotha, wo derselbe gegenwärtig domicilirt, scheint es an reger Theilnahme des Publikums nicht zu fehlen, und so dürfen auch wir hoffen, uns im „Cirkus Lorch" einige Stunden recht angenehm zu unterhalten.

Stadtverordneten-Sitzung vom 6. September.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Bürgermeister Frhr. vom Hagen, Stadtrath v. Holly und Baumeister Lohausen; von Stadtverordneten die Herren Apelt, Colla, Dehne, Ernst (später), Fiebiger, Friedrich, Göcking, Görlitz, Gräb, Gruneberg, Haenert, Hartmann, Hildebrandt, Dr. Hüllmann, Jenzsch, Keil, Klinkhardt, Kuritz, Dr. Müller, Dr. Opel, Roth, Senff, Schulze, Werner. Entschuldigt: Demuth, Gneist, Dr. Knoblauch, Loest, Lwowski, Sachs, Steinhauf, Weinack.

Der Herr Vorsitzende Z.-R. Göcking macht zunächst Mittheilung von dem Eingange eines Schreibens des Schmiedemeister Küpp, in welchem er mittheilt, daß er sich beschwerdeführend an die königliche Regierung wenden werde, und die Versammlung bittet, eine Ersatzleistung für den in der bekannten Angelegenheit entstandenen Schadens auswirken zu wollen. Der Herr Vorsitzende schlägt vor, das Schreiben zurückzuweisen, da sich die Versammlung in die Angelegenheit nicht mischen könne. Herr Görlitz und Herr Friedrich empfehlen der Versammlung die eingehende Erörterung der Küppschen Sache durch eine zu wählende Kommission, indem sie auf die offenbar weitgehende Schädigung des Mannes hinweisen. Der Herr Vorsitzende erklärt jedoch, daß die Versammlung durch ein Eingehen auf solchen Antrag ihre Kompetenz vollständig überschreiten würde. Nachdem Bürgermeister Frhr. vom Hagen auf den Rechtsgang der Sache hingewiesen und empfohlen hat, dem neu einzuschlagenen Beschwerdewege des v. Küpp seinen Gang gehen zu lassen, wird der Antrag auf Einsetzung einer Kommission abgelehnt. Die Versammlung geht zur T. O. über.

1. Herr Amtmann Roth berichtet über die seitens der Agrarkommission im Juni stattgehabte Pacht-Revision des Beesener Rittergutes, wobei Alles in bester Ordnung gefunden worden ist. Der Antrag der Kommission betreffs des schadhaften Kuhstalles ist bereits durch die Bewilligung der Kosten zur Reparatur desselben erledigt.

2. Ref. Herr Friedrich. Infolge des beabsichtigten Baues eines Magazingebäudes des Kaufmann Opitz, an der Halle Nr. 10, ist dort eine Fluchtlinie festgesetzt worden, mit der in Rücksicht auf die spätere Bebauung der Halle eine Zugangsstraße vom alten Markte aus dorthin in Aussicht genommen wird. Die bezügliche Vorlage des Magistrats wird angenommen, die auf 15 M. pro qm bemessene Entschädigung für das von den Anwohnern abzutretende Terrain wird bewilligt, ein Antrag des Referenten aber, dem Kaufmann Opitz das Terrain, welches er in der Rittergasse hergiebt, seinem Grundbesitz auf dem alten Markte zuzulegen, wird, um der Regulirung des alten Marktes nicht vorzugreifen, abgelehnt.

3. Ref. Herr Direktor Hartmann. Für Reparaturkosten in Pfarrhause und der Küsterwohnung in Glaucha sind seitens der Gemeinde 1632,70 M. beizutragen, und der Gemeindekirchenrath in Glaucha hat die städtischen Behörden ersucht, diese Kosten auf die Stadtkasse zu übernehmen. Der Magistrat beantragt, obgleich die städtischen Behörden vor Ausführung der Bauten nicht darum befragt worden sind, die Bewilligung. Der Herr Ref. macht Mittheilung von den zwischen dem Gemeindekirchenrathe und dem Magistrate in dieser Beziehung gepflogenen Verhandlungen und empfiehlt die Bewilligung mit dem Vorbehalte, daß diese nicht angesehen werde als eine Anerkennung der Observanz infolge eines Gemeinderathsbeschlusses von 1821. Herr Keil spricht sich gegen Bewilligung oder event. für Vertagung der Sache aus, da die erheblichen Kosten ohne Zuziehung der städtischen Behörden verwendet seien, und auch Herr Prof. Opel fürchtet, daß mit der Bewilligung der Bitte künftige Beschlüsse präjudicirt werden. Die Herren Dr. Hüllmann und Schulze befürworten die Bewilligung; der letztere, als technisches Mitglied des Gemeindekirchenraths, sucht darzulegen, wie, da er den Hrn. Baurath Schultz, allerdings nur mündlich, eingeladen habe zur Besichtigung der Baulichkeiten und Feststellung der Reparaturen, und bei der nothwendigen Eile der Bauausführung der Gemeindekirchenrath keine Schuld an der Umgehung der städtischen Behörden habe. Es werden schließlich die Kosten von 1632,70 M. bewilligt, und die Anträge 1) des Referenten, auszusprechen, daß die Versammlung eine Rechtsverbindlichkeit auf Grund der behaupteten Observanz nach dem Gemeinderathsbeschlusse von 1821 nicht anerkenne und 2) des Vorsitzenden, den Magistrat zu ersuchen, wegen der formellen Aufhebung dieses Gemeinderathsbeschlusses eine Vorlage zu machen, werden angenommen.

Um 6 Uhr geht die Versammlung zur geschlossenen Sitzung über.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Emile Zola ist im Unfrieden aus der Redaktion der „Voltaire" getreten. Der Herausgeber des Blattes hatte Protest eingelegt gegen die Schamlosigkeit, mit welcher der Autor der Nana im Feuilleton des „Voltaire" der im „Gil Blas" und andern Schmutzblättern gepflegten Zotenlitteratur das Wort redete, und Zola wiederum fühlte sich hierdurch so gekränkt, daß er auf der Stelle seinen Austritt aus der Redaktion des „Voltaire" anzeigte.

⊛ Organisation und Rechtsgewohnheiten des deutschen Buchhandels von Aug. Schürmann. Erster Theil. Die Entwicklung des deutschen Buchhandels zum Stande der Gegenwart. Halle a. S. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1880.

Der Inhalt des ersten Theils dieses Werkes ist durch den Specialtitel genügend bezeichnet. Der zweite Theil wird eine Neubearbeitung der seit 12 Jahren vergriffenen Schrift Schürmanns „Die Usancen des deutschen Buchhandels und der ihm verwandten Geschäftszweige" bilden. Der dritte Theil, Rechtsgewohnheiten zwischen Autor und Verleger, wird längere Zeit auf sich warten lassen. Jeder Theil bildet ein geschlossenes Ganzes.

Der erste, historische Theil begleitet den deutschen Buchhandel von seinen ersten Anfängen bis zur Gegenwart. Wir erfahren vor allem durch das unbestochene Zeugniß des Franzosen Henricus Stephanus, welche Bedeutung Frankfurt im sechszehnten Jahrhundert als Büchermarkt hatte und sehen, wie es allmählig von seiner Höhe herabsteigt, vor allem durch Schuld der antireformatorischen Bestrebungen des kaiserlichen Hofes. Ein Ende nahm die Frankfurter Büchermesse erst nach dem Hubertusburger Frieden. Die Gestalt des Leipziger Buchhändlers Joh. C. Reich, welcher Leipzig und mit ihm Deutschland von Frankfurt emancipirte, wird des überlieferten Nimbus entkleidet. Der gemeine Eigennutz erscheint als leitendes Prinzip seiner ganzen Thätigkeit. Die Reich'schen Umtriebe bildeten den Anfang der deutschen Bücherteuerung, welche bis in das 19. Jahrhundert hinein vom In- und Auslande unangenehm empfunden und von den Nachdruckern bestens ausgenutzt wurde. Gegen letztere gewährte das Churfürstliche Mandat von 1773, von einem durchaus partikularistischen Interesse eingegeben, keineswegs ausreichenden Schutz.

Die Anfänge genossenschaftlicher Bestrebungen fallen in das letzte Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts. Im Jahre 1793 vereinigten sich 92 Firmen zum Zwecke gemeinsamer Abrechnung in der Ostern und Michaelismesse. Diese Buchhändlerbörse wurde zuerst im Richterschen Hause, dann im Paulinum abgehalten. Das Jahr 1802 bringt einen neuen Versuch, dem durch das unsolide Treiben vieler Mitglieder tiefgesunkenen deutschen Buchhandel aufzuhelfen, der aber unter der Ungunst der Zeitverhältnisse scheiterte. Bald folgten, durch die Siege Napoleons, für den deutschen Buchhandel noch traurigere Zeiten. Nach der Schilderung dieser Periode behandelt das 10. Kapitel die Autoren- und Verlagsverhältnisse, wie diese durch das preußische allgemeine Landrecht für einen beschränkten Kreis, dann aber, während die Verhandlungen des Bundestages weientlich unfruchtbar blieben, durch gemeinschaftliche Selbsthülfe in immer wachsendem Umfang hergestellt werden. Den Ruhm, der Pest des Nachdruckes und des Handels mit nachgedruckten Büchern zuerst mit Erfolg entgegengetreten zu sein, gebührt Hallischen Buchhändlern. Unter den Unterzeichnern des Aktenstückes v. 1. Nov. 1816, welches die Erklärung enthält unter keinen Umständen nachgedruckte Bücher verkaufen zu wollen, nennen wir die Schweißschickesche Buchhandlung und die des Waisenhauses. Die in Halle begonnene Bewegung verpflanzte sich nach Leipzig, wo der Wahlausschuß deutscher Buchhändler ihr Träger wurde. Wir wollen hier den weiteren Gang der Reform nicht verfolgen, wie es in dem letzten Kapitel „die Organisation nebst ihrer Ausgestaltung und Wirkungen" gegeben wird. Jeder Fachmann und jeder, welcher sich, ohne Fachmann zu sein, mit der Geschichte des für unser Kulturleben so wichtigen deutschen Buchhandels beschäftigt, wird ja das Buch selbst lesen. Es ist so klar, leicht und ansprechend geschrieben, daß die Lektüre auch dem Laien Genuß gewährt.

Wie dringend das Bedürfniß war, dem es entgegenkommt, mag die Thatsache beweisen, daß die zweite Auflage der ersten, welche in unglaublich kurzer Zeit vergriffen war, auf dem Fuße folgen mußte.

Vermischtes.

— [Bei einem heftigen Gewitter,] welches sich am Morgen des 6. über Berlin und Umgegend entlud, traf ein kalter, aber überaus heftiger Schlag des abziehenden Wetters gegen 8 Uhr das Schulhaus in Rixdorf, in dem wohl an 300 Kinder, Knaben und Mädchen anwesend waren. Es folgte nun ein Moment der unbeschreiblichsten Aufregung. In einem wilden Durcheinander stürzten die Kinder aus den Klassen die Treppe hinunter. Hierbei entstand an der Thür und kurz vor derselben ein entsetzliches Drängen und Schieben, in Folge dessen einige der kleineren Kinder ohnmächtig zur Erde fielen, während die ganze nachfolgende Schaar über sie hinwegstürzte. Alle Ermahnungsrufe des Rektors und der Lehrer verhallten fruchtlos. Erst nachdem sämmtliche Kinder im Freien waren, gelang es, sich der auf der Erde liegenden anzunehmen. Am ernstesten war ein 12jähr. Mädchen mit Namen A. E., daran die zuerst gefallen und von den über sie hinweg Stürmenden förmlich zerstampft und gefährlich verletzt war. Gleich gefährlich war ein neunjähriger Knabe, E. W., beschädigt. Außerdem wurden noch viele andere Kinder mehr oder minder bedeutend contusionirt. — Vor dem Gewitter kurz nach 6 Uhr wurde übrigens das Phänomen eines herrlichen Regenbogens am Westhimmel beobachtet. Mit dem ersten Blitze verschwand die prachtvolle Erscheinung.

— [Der Erfinder der Zündhölzchen.] Es ist noch keine fünfzig Jahre her, daß man in allen Häusern mit Zunder, Stahl und Feuerstein, sowie „Schwefelhölzern" sich das Feuer verschaffte und manchem Leser mags noch wohl erinnerlich sein, was für eine langweilige Prozedur durchzumachen war, bis man ein Licht bekam. Um selbe Zeit hatte auf Hohensaperg wegen politischen Vergehens frei Quartier der Chemiker Joh. Friedr. Kammerer von Ludwigsburg. In der einsamen Kerkerhaft kam Kammerer auf den Gedanken, solche Zündhölzer zu fertigen, die sich durch Reibung entzündeten, er wandte Phosphor an und sein Versuch gelang. Als sich für ihn die Pforten des Gefängnisses öffneten, suchte er um Erlaubniß zur Anlegung einer Reibzündhölzerfabrik nach; statt der Genehmigung erfolgte ein Verbot. Auch der Bundesrath erließ ein Gesetz, wonach die „höchst feuergefährlichen" Reibzündhölzer strengstens verboten wurden und es bestand dieses Gesetz sechs volle Jahre in Kraft. Inzwischen hatten einzelne der Kammerer'schen Reibzündhölzer den Weg nach England und Frankreich gefunden und bald trat ein englischer Apotheker Walker in Stockton mit der Behauptung auf, der Erfinder der Reibzündhölzer zu sein und sandte seine nachgemachten Fabrikate in alle Welt. Bald entstanden überall Zündholzfabriken; die Anfertigung der Reibzündhölzer war so zu sagen öffentliches Geheimniß geworden. Endlich wurde ihre Anfertigung auch in Deutschland freigegeben und Kammerer hatte das wohlfeile Vergnügen, zu sehen, wie sich andere die Früchte seines Fleißes zu Nutze machten. Sein Recht wurde nicht respektirt und als er endlich selbst fabriziren konnte, hatte er wenig Erfolg, die Konkurrenz stand ihm im Wege. Er starb 1857 an — gebrochenem Herzen.

— [Unschuldig verurtheilt.] Vor zwei Jahren wurden in Colchester zwei Männer, Trost und Smith, als des Diebstahls in einem Juwelierladen dringend verdächtig, in Haft genommen und zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Erst jetzt stellt es sich heraus, daß zwei Andere den Diebstahl in Colchester ausgeführt hatten. Die beiden Männer haben inzwischen zwei Jahre im Zuchthause gesessen. Die Königin pardonnirte sie natürlich; hoffentlich thut auch der Minister noch ein Uebriges, um die armen Leute zu entschädigen. Ein Recht darauf besitzen sie nach englischem Gesetze nicht.

— [Für heirathslustige Damen] bieten sich schöne Aussichten. Wie die „Newyorker Handelszeitung" meldet, herrscht in Colorado Weibermangel. Nach der dortigen Censusaufnahme stellt sich nämlich das Verhältniß der männlichen zu den weiblichen Einwohnern in Leadville wie 5 zu 1, in Silver Cliff wie 7 zu 1 und in Pitkin wie 17 zu 1. In den älteren Städten Colorados, wie Denver, Colorado, Springs, Pueblo, Georgetown, Boulder, Central und Golden ist der Weibermangel weniger empfindlich.

Landwirthschaft.

Ueber die Ackererde.

Vortrag, gehalten im landwirthschaftlichen Verein für Merseburg und Umgegend, von Dr. G. Baumert.

M. H. Indem ich Ihrer schätzbaren Aufforderung: einen Vortrag im hiesigen landwirthschaftlichen Verein zu halten, mit großem Vergnügen nachkomme, möchte ich mir erlauben, Ihre Aufmerksamkeit auf die Ackererde zu lenken. Und zwar sollen uns hier hauptsächlich drei Fragen beschäftigen:

1. Wie entsteht die Ackererde?
2. Welche Veränderungen erleidet sie durch die Kultur?
3. Was haben wir zu thun, um sie auf ihrem ursprünglichen Zustande der Fruchtbarkeit zu erhalten?

Die erste Frage, nach der Entstehung der Ackererde, läßt sich nur klar beantworten, wenn wir einen Blick auf die Entwickelungsgeschichte unserer Erde zurückwerfen.

Nach den übereinstimmenden Ansichten der Geologen und Astronomen ist unser ganzes Planetensystem hervorgegangen aus einem in glühend-gasförmigen Zustande befindlichen Nebelflecke. Von diesem lösten sich einzelne Ballen ab, welche den Gesetzen der allgemeinen Massenanziehung folgend, ihre Bahnen um einen gemeinsamen Mittelpunkt, die Sonne, beschrieben. Im Laufe unermeßlicher Zeiträume haben sich diese glühendgasförmigen Nebelballen stetig abgekühlt, haben sich zu flüssigen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800908028/fragment/page=0001

Massen verdichtet und sind schließlich an ihrer Oberfläche fest geworden. Sie haben also, um ein uns naheliegendes Beispiel zu wählen, einen gleichen Umwandlungsprozeß durchgemacht wie gasförmiger Wasserdampf, der sich durch Abkühlung in tropfbar flüssiges Wasser und unter 0° sich in festes Eis verwandelt.

Unsere Erde ist nun ebenfalls ein in steter Abkühlung begriffener Theil jenes glühend-gasförmigen Urnebels, der zu einer gluthflüssigen Masse verdichtet, nach mathematischen Gesetzen Kugelform annahm und schließlich an seiner Oberfläche vollkommen fest wurde. Die Abkühlung und die dadurch bewirkte Erstarrung schreitet von der Oberfläche nach dem Mittelpunkte zu fort und die mit zunehmender Tiefe stetig und regelmäßig steigende Temperatur deutet zweifellos darauf hin, daß das Erdinnere noch heutigen Tages eine gluthflüssige Masse darstellt.

In jener ersten Zeit, als die Erdoberfläche fest geworden war, konnte von der Existenz irgend eines lebenden Wesens auf Erden gar keine Rede sein; denn wie hätte auf der vollkommen mit Fels umpanzerten Kugel eine Pflanze wachsen sollen? Es fehlte eben damals noch die Grundlage alles organischen Lebens, eine die Pflanzen ernährende Ackererde; eine Pflanzenvegetation aber ist die Vorbedingung für die Existenz einer Thierwelt und wo jene fehlt, giebt es auch diese nicht.

Wir können uns unseren Erdball, wie er in jener frühen Periode seiner Entwickelung beschaffen gewesen sein muß, am einfachsten als eine große steinerne Kugel mit einem noch im feuerflüssigen Zustande befindlichen Inhalt vorstellen. Dieser durchbricht zeitweise und noch bis in unsere jüngste Vergangenheit hinein die erstarrte Kruste und giebt uns in den Ausbrüchen der feuerspeienden Berge die verderbenbringenden Beweise seiner Existenz.

Die feste felsige Rinde unserer Erde wird gebildet durch Gesteinsmaterial, welches in mannichfachster Art und Weise durch einander geschoben und übereinander gelagert ist, worüber uns die Geologie nähere Auskunft ertheilt. Selbstredend enthält dieses Material schon alle diejenigen Bestandtheile, welche wir in unserer Ackererde kennen; denn diese ist, wie wir sehen werden, aus jenen Felsmassen hervorgegangen.

Wir fragen uns, wie eine solche Umwandlung der Gesteine in Ackererde möglich war, respektive welche Kräfte und Einflüsse auf die Gesteine einwirken mußten, um sie, die scheinbar für alle Ewigkeit aufgebaut sind, in Trümmer und Staub zerfallen zu lassen. Bei genauerer Untersuchung werden wir finden, daß die Kräfte, welche bei diesem Vorgange thätig waren, ihrer Natur und Wirkungsweise nach in zwei verschiedene Gruppen zerfallen, indem die eine rein mechanisch, d. h. stofflich nicht verändernd, die andere dagegen stofflich verändernd, d. h. chemisch wirkte. Sie werden im weiteren Verlaufe meiner Darstellung sehen, was ich darunter verstehe.

Als im Laufe der Jahrtausende die Verhältnisse auf der Erde derart andere geworden waren, daß es regnen konnte, und daß es überhaupt Wasser auf unserem Planeten gab, so war damit eine Ursache vorhanden, welche zwar langsam und fast unmerklich, aber desto sicherer und unwiderstehlicher wirkend, die felsige Erdrinde in einer sehr bemerkenswerthen Weise alteriren mußte: das Wasser ist also ein Hauptfaktor bei der Bildung der Ackererde aus dem Urgestein.

Allgemein bekannt ist ja seine Fähigkeit, verschiedene Stoffe aufzulösen, und wenn auch viele unter ihnen als unlöslich angesehen werden, so giebt es doch thatsächlich keinen Stoff, welcher der auflösenden Wirkung des Wassers für die Dauer zu widerstehen vermöchte. Werden nun aus den Felsmassen fort und fort, wenn auch nur ganz geringe Mengen einzelner Bestandtheile ausgewaschen, so ist klar, daß das feste Gefüge des Steins allmählich seinen Zusammenhang verlieren muß. Ein 33 Meilenhoher Gypsberg würde blos in Folge von Auflösung durch atmosphärische Wasser in 30,000 Jahren vollkommen weggewaschen sein. Das Wasser wirkt aber auch rein mechanisch; so können Sie die Wirkung der Reibung des Wassers leicht an den in Gebirgsbächen liegenden Steinen beobachten, deren Oberflächen durch das darüber hinströmende Wasser fast künstlich geglättet oder polirt erscheinen; an anderen Orten findet man in Felsplatten tiefe Rinnen, die sich das Wasser selbst gegraben hat; ja es sind genug Fälle bekannt, wo die Thätigkeit des Wassers große Gebirgsmassen durchbrochen hat.

Die chemische Thätigkeit des Wassers macht sich, abgesehen von der bereits erwähnten langsamen Auflösung der Gesteine, noch dadurch geltend, daß es durch seinen Sauerstoffgehalt alle die Stoffe oxydirt, welche eine Verbindung mit diesem Gase eingehen, und daß es vermöge seines Kohlensäuregehaltes kieselsauren Kalk, kieselsaures Kali, kieselsaures Natron ꝛc. in kohlensauren Kalk, kohlensaures Kali, kohlensaures Natron und freie Kieselsäure zersetzt; diese Gesteine verwittern, wie man sich ausdrückt.

Sehr energisch zerstörend wirkt endlich das Wasser, wenn es gefriert. Es ist ein allgemeines Naturgesetz, daß Wärme ausdehnend, Kälte zusammenziehend auf die Körper wirkt. Das Wasser macht nun von diesem Gesetz insofern eine Ausnahme, als es sich bei + 4° C. im Zustande seiner größten Zusammenziehung befindet, seiner größten Dichtigkeit befindet. Erkaltet es nun noch weiter, so dehnt es sich wieder aus und diese Ausdehnung ist beim Uebergange in Eis schon so bedeutend, daß sie alle ihr entgegenstehenden Fesseln sprengt. Daß uns im Winter Gläser und Töpfe zerfrieren, hat seinen Grund in der Ausdehnung des Wassers bei 0°; aus demselben Grunde aber werden auch die härtesten Stein- und Gebirgsarten zerrissen, wenn Wasser in ihre Poren und Spalten eingedrungen ist und darauf Frost eintritt. Ueberall, wo die Gebirge das ganze Jahr oder einen Theil desselben mit Schnee bedeckt sind, beobachtet man, daß auch die festesten Felsen in Trümmer zerklüften.

Sie sehen aus diesen wenigen angeführten Beispielen, in wie tiefgreifender Weise das Wasser auf die felsige Erdrinde im Verlaufe unermeßlicher Zeiträume eingewirkt hat, wie es somit den Zerfall der Gesteine einleitete und beförderte und sich dadurch an der Entstehung der Ackererde betheiligte.

Mit der soeben erwähnten zersetzenden Wirkung des Wassers geht der zerstörende Einfluß Hand in Hand, welchen die athmosphärische Luft auf die Gesteine ausübt.

Die Luft, die unseren ganzen Erdball umspült, die das Leben der Pflanzen und Thiere unterhält, ist bekanntlich ein Gemenge von 79 Theilen Stickstoff und 21 Theilen Sauerstoff, daneben aber kommen noch geringe Mengen von Kohlensäure, Ammoniak und Salpetersäure vor. Die chemisch-wirksamen Bestandtheile der Luft sind in unserem Falle, wo es sich um Zersetzungsvorgänge in Gesteinen handelt, der Sauerstoff und die Kohlensäure.

(Fortsetzung folgt.)

Todesfälle.

Der Königl. Musikdirektor Hermann Krigar, ebenso bekannter und verdienter Dirigent als Musikschriftsteller und Kritiker, ist nach langem Leiden am 5. d. M. zu Berlin im 62. Lebensjahre gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Viehmarkt. 6. Sept. Auftrieb: 1968 Rinder, über Bedarf zugeführt und billiger erhältlich Ia. Waare 60, II. 52—55, III. 47—48, IV. 36—39 M. per 100 Pf. Schlachtgewicht; 6544 Schweine, bei behaupteten Preisen schlepwendes Geschäft, beste Mecklenburger Race 61—63, feine pommersche 56—60, Senger 54—56, russische 50—54 M. per 100 Pfd. lebend Gewicht bei 20 Proz. Tara; 1282 Kälber, langsam zu 40—55 Pfg. per 1 Pfd. Schlachtgewicht gehandelt; 13545 Hammel, nur ganz feine Waare schnell zu 55—58 Pf. begebbar, während von Mittelwaare im Preise von 40—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht viel Ueberstand blieb.

Berlin, 6. Sept. Rüböl behauptet. Loco mit Faß 54,8 M., ohne Faß — M., per 100 Kilogr., per diesen Monat und per Sept.-Okt. 54,6 M. bz., per Okt.-Nov. 55,2 M. bez., per Nov.-Dec. 56 M. bez., per Dez.-Jan. 1881 — M. bez., per April-Mai 58,3 M. bz. — Petroleum. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gef. — Ctr. Kündigungspreis — M. per 100 Kilogr. Loco 29,4 M., per diesen Monat — M., per Sept.-Okt. 27,8 M. bz., per Okt.-Nov. 28,1 M. bz., per Nov.-Dez. 28,5 M. — Spiritus wenig verändert. Loco mit Faß — M., per diesen Monat 61,6—61,8— 61,7 M. bz., per Sept.-Okt. 57,8 M. bz., per Okt.-Nov. 55,8 M. bez., pr. Nov.-Dez. 55,2 M. bez., per Dez.-Jan. 1881 —, M. bz., per Jan.-Febr. —,— M. bz., per April-Mai 56,5 M. bz.; loco ohne Faß 61,6 M. bz.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 7. Sept., 1 Uhr 45 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 104,80. 4 % Preuß. Consol. Anleihe 100,50. Bergisch-Märkische 118,20. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 102,50. Oberschlesische St.-Act. A/E per ultimo 194,75. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 494,50 Lombarden per ultimo 143,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 504,50. Disconto-Command. 18⅛80. Darmst. Bank 150,50.

Tendenz: sehr still.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Oktob. 200,50. April-Mai 196,—.
Roggen: Sept.-Oktob. 184.25. April-Mai 175,—.
Hafer: Sept.-Oktob. 141,—. April-Mai 138,—.
Rüböl: Sept.-Oktob. 54,50. April-Mai 58,30.
Spiritus loco 61,50. Sept.-Oktob. 58,—.

Omnibus-Fahrten.

Nach Dölau und Salzmünde, Postomnibus, täglich zweimal. 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¾ Uhr früh), Rückfahrt von Salzmünde 8¼ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr Nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¾ Uhr Nachm.), Rückfahrt von Salzmünde 5¾ Uhr Abends (Ankunft hier 7½ Uhr Abends).

Nach Lauchstädt und Schaffstädt, Postomnibus, täglich einmal, Abfahrt 3 Uhr Nachm. (Ankunft in Schaffstädt 5₅₉ Abends). Rückfahrt von Schaffstädt 4₅₉ früh (Ankunft hier 7₂₉ früh).

Die Abfahrten von hier finden vom Posthofe aus statt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 6. Septbr.

Aufgeboten: Der Restaurateur J. F. M. Krahl und R. W. Rothe (Halle und Dalena). Der Gerichtsdiener F. W. Lehrmann und M. Simon (Bremen und Mühlgraben 4). Der Maurer L. Franke gen. Püchel und A. Fischer (Rannischestr. 10 und Giebichenstein). Der Maurer H. Hertel und H. Nebershausen (Weingärten 29 und Oberglaucha 6). Der Drechsler C. Mäder und B. Jäckel (Unterplan 6). Der Schlosser C. Bornemann und C. Lösche (Leipzigerstraße 80 und Teutschenthal). Der Kaufmann Th. C. R. Schröder und M. F. R. A. Barichs (Magdeburg). Der Kaufmann E. F. Friebel und C. W. F. gesch. Schulz (Halle und Leipzig). Der Musiker F. E. Hennig und M. F. Schmidt (Halle und Eilenburg). Der Bäckermstr. M. Recht und M. Kilian (Brauntode und Halle). Der Sattler W. Becker und Chr. A. Gramm (Halle und Nehlitz).

Geschlossen: Der Fabrikant G. Loks und E. Preller (Merseburg). Der Brauherr W. Göricke und H. Lehmann (Zerbst). Der Dr. med. Schenk und M. Schwabe Barby und Königsstr. 19).

Geboren: Dem Maurer E. Brockhaus Zwill. S. u. T. (Kl. Brauhausgasse 12). Dem Kreiskassen-Exekutor H. Hahn ein S. (Friedrichsstr. 5). Dem Gerichts-Assessor F. Berndt ein S. (Sophienstr. 27). Dem Handarb. Th. Stummer eine T. (Spitze 19). Ein unehel. S. (Hallgasse 4). Dem Korbmacher F. Mörs ein S. (Weingärten 27). Dem Töpfer C. Weiße eine T. (Weidenplan 10). Dem Tischler G. Diener eine T. (Saalberg 17). Dem Stellmacher F. Jänicke eine T. (Schmeerstr. 20). Dem Fabrikarb. E. Dietze ein S. (Albrechtsstr. 5). Dem Handarb. F. Schmidt eine T. (Oberglaucha 16). Dem Strafanstalts-Aufs. F. Förster eine T. (am Kirchthor 16).

Gestorben: Des Schlosser O. Grauert S. Otto, 1 J. 4 M. 24 T., Krämpfe (Rannischestr. 17). Des Schuhmachermstr. Ch. Trosiener S. Ernst, 19 T., Brechdurchfall (Weidenplan 14). Der Bezirksfeldwebel Hermann Heinzel, 28 J. 6 M. 24 T., Lungenschwindsucht (Saalberg 5/6). Des Schlosser F. Mummelthey S. Hugo, 8 M. 19 T., Brechdurchfall (Bockshörner 3). Des Maurer F. Koich T. Margarethe, 10 M. 19 T., Keuchhusten (Ludwigsstr. 4). Der Schuldirektor a. D. Johann Gottlob Hoffmann, 79 J. 3 M. 22 T., Altersschwäche (Hospital). Der stud. theol. Karl Kramer, 25 J. 7 M., Phthisis (Diakonissenhaus). Des Tischler G. Hennig T. Elsbeth, 3 M. 26 T., Brechdurchfall (Jägerplatz 29). Der Kommissionsrath Moritz Pfeffer, 63 J. 11 M. 14 T., Thrombose des Gehirns (Brüderstr. 14). Des Maurer F. Kröbel S. Waldemar, 1 J. 4 M. 26 T., Brechdurchfall (Rathhausgasse 1). Des Restaurateur C. Bölke T. Frieda, 26 T., Krämpfe (Kurzegasse 1). Des Handarb. H. Mente S. Otto, 3 M. 24 T., Brechdurchfall (Ludwigsstr. 1). Des Handelsmann D. Ecke T. Klara, 4 M. 23 T., Pneumonie (Raffineriestr. 8).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. September.

Stadt Hamburg: Ingenieur Wrede a. Heidelberg; Konsul Dehne a. England; Bauinspektor Dißmann a. Meisungen; Ingenieur Naborsic a. Triest; Fabrik. Weiß a. Warmbrunn; Kaufleute Warmever a. Berlin; Wichmann a. Aachen; Bartholomäus, Hitzeroth a. Magdeburg; Kliebes a. Hannover; Giesel a. Kassel; Praußnitzer a. Dresden; Kranitzky a. St. Gallen; Hang a. Offenbach; Drenkhahn a. Leipzig; Widemann a. Bordeaux; Gebhardt a. Mainz; Fischer a. Plauen; Haas a. Frankfurt; Bayer a. Schweinfurt.

Kronprinz: Techniker Raabe a. Karlsruhe; Dr. phil. Löckhorn a. Wittenberg; Kaufleute Aulhorn n. Fam. u. Bed. a. Peterburg; Künstler, Schulle a. Leipzig; Schwabacher a. Würzburg; Rothged a. München; Lieser, Bobe, Noack a. Berlin; Kliehr a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Krümner u. Frau a. Jena; Fabrik Brünner a. Lauchhammer; Hotelier Hübner a. Schwarzburg; stud. phil. Panse a. Göttingen; Pfarrer v. Burghof a. Theresienfeld; Konditor Klauert a. Wien; Kaufleute Schmidt a. Brandenburg; Ließ a. Leipzig; Hammelmann a. Dresden.

Goldene Kugel: Rittergutsb. Baron v. Schimpf n. Familie u. Dienerschaft a. Görlitz; Landgerichtsrath Bock a. Breslau; Insp. Ebeling a. Berlin; Fabrik. Ladewig a. Perleberg; Fabrik. Urban a. Leipzig; Fabrik. Junker a. Rheydt; Rechtsanwalt Koller u. Frau a. Koblenz; Fabrikb. v. Köppe a. Leipzig; Fabrikb. Gießmann u. Fam. a. Göttingen; Vers.-Inspektor Zenner a. Hamburg; Amtsrichter Gaeßler a. Berlin; Kaufleute Frank a. Dresden; Schier a. Stettin; Junker a. Cottbus; Haberkorn a. Nürnberg; Behrendt a. Magdeburg; Würfel a. Dresden; Meffert a. Aachen.

Russischer Hof: Major a. D. v. Will a. Wiesbaden; Prof. Dr. Herweg a. München; Fabrikb. Kirchstein a. Hof; Direktor Alten a. Witten; Landwirth Schmitz a. Schönburg; Rentier Grothe a. Dresden; Rentier Bayonne a. Breslau; Posthalter Voigt a. Wittenberg; Fabrik. Hoffmann a. Kemberg; Frl. Kürber a. Schlesien; Kaufleute Feldheim a. Burg b. M.; Wille a. Kassel; Hoppe a. Cottbus; Nau a. Elberfeld; Krüger a. Wismar; Krape a. Dresden; Doblhoff a. Bremen.

Preußischer Hof: Oekonom Hänßler a. Rothenburg; Inspekt. Schmidt a. Magdeburg; Kaufmann v. d. Kohle a. Kreseld.

Rheinischer Hof: Kgl. Kronich a. London; Ingenieur Mitlacher a. Stockholm; Mechaniker Selee a. Nanen; Landwirth Matz a. Rothen; Rentier Schmitt a. Spandau; Kaufleute Franzen a. Spandau; Friedland a. Köln; Krone a. Hamburg; Floeth a. Reichenbach.

Stadt Berlin: Stengel u. Frau a. Magdeburg; Kaufleute Rollig, Brennert a. Köthen; Kary, Kut a. Berlin; Salbach a. Paris.

„Anleitung zum Erlernen einer schönen Handschrift" von H. Müller. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Verl.-Eigenth. F. H. Müller. Comm.-Verl. G. A. Schmidt.

„Der Papierhandel" vom 9. Juni 1880 schreibt über das Schriftchen: Eine schöne Handschrift ist für den Geschäftsmann ein Bedürfniß und der Mangel einer guten Handschrift wird oft schwer empfunden. Einerseits begründet der Beruf häufig die schlechte Handschrift, da geschäftlichen Obliegenheiten die Hand schwer und ungelenk machen. Das Mindeste aber, was man beanspruchen muß, ist eine deutliche Handschrift. In dieser Beziehung ist die Untugend der Verschnörkelung der Buchstaben, die Anbringung zahlloser Züge und Schwänze und die Absicht, eine möglichst ausgeschriebene Handschrift schreiben zu wollen, zu einer Epidemie geworden, die mit Freuden ein Werk begrüßen läßt, das über die einfachsten Schriftformen und die Harmonie derselben zu einander belehrt und nicht die Methode des Nachmalens von vorgezeichneten Buchstaben anwendet, sondern ein System verfolgt, jeden Buchstaben aus einzelnen Grundformen zu bilden. Man muß den Tafeln des Verfassers nachrühmen, daß die aus den einzelnen Formen gebildeten Buchstaben thatsächlich von einer Ueberschtlichkeit sind, wie wir sie selten gesehen." Wir möchten den Bezug der Schrift wohl empfehlen.

Ein **Eckladen**, für **Fleischer** sehr gut passend, ist **sofort** zu vermiethen. Off. unter **W. # 13069** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein **Laden** mit schöner Ladenstube, zu jedem Geschäft pass., Preis 80 Thlr. zu verm. d. **H. Hofbeck**, Anhalterstr. 10.

Laden, Werkstatt und **Wohnung**, mit **Erfolg** benutzt zur **Klempnerei**, vorzügl. geeignet für **Anfänger**, zu verm. bei **H. Stade**, gr. Steinstr. 36.

Familienwohnung zu 150 ℳ zu vermiethen **Möglicherweg 3.**

Wohnung (32 ℳ) Oberglaucha 41.

Wohnungen jeder Größe vermiethet **Klausthorvorstadt 15.**

Wohnungen jeder Größe vermiethet **Henriettenstr. 20/21.**

Wohn., 36 Thlr. verm. Bäckerg. 4, I. r.

Eine Wohnung, beste Lage der Stadt, wird gesucht zum 1. October. Selbe muß wenigstens 2—3 Fenstrige, 4—5 Fenstrige Zimmer haben. Gef. Offerten sind zu richten Rathhausgasse 5, Compt.

Wohn. (35 u. 36 ℳ) verm. Weingärt. 18.

Eine Wohn. f. 60 Thlr., Stube, 2 K., Küche, zu vermiethen Schulberg 8.

St., K., Kochgeleg. f. 28 Thlr. u. eine gröss. Wohnung verm. Wucherertstr. 34.

Ein einz. Herr sucht St. u. K., **gleich beziehbar.** Off. **B. L. 13076** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Eine junge Dame, welche sich in Musik u. Malstunden zu ihrer Ausbildung längere Zeit in **Weimar** aufzuhalten gedenkt, findet ein frdl. Zimmer und auf Wunsch Anschluß in der Familie. Näh. unt. **A. a. 8** durch die Annonc.-Exped. v. **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Daum), **Weimar.**

Herrschaftl. Wohnungen verschiedener Größe zum 1. Oct. od. später zu bez. am Friedrichsplatz bei **Weise.**

Umzugsh. ist eine frdl Wohnung zu vermiethen. **Wucherertstr. 14.**

Eine kl. Stube verm. Mittelwache 3.

Eine **Bel-Etage** mit **Garten**, Preis **300 Mark** sofort zu vermiethen **Herrmannstraße 13.**

2 St., K., K. u. Zub. pr. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. **Martinsgasse 4, I.**

Die Part.-Wohnung in meinem Hause **Mühlweg 32**, ist per 1. Oct. a. c. zu vermiethen, ebenso eine Dachwohnung für 108 Mark. **L. Daunenberg** im **goldenen Schiffchen.**

Erste und zweite Etage, Laden mit Stube oder Wohnung sofort oder später zu vermiethen **Harz IIa**, Neubau. Zu erfragen **Geiststr. 49.**

2 St., K. u. K. nebst Zub., Preis 70 Thlr., vermiethet **Schülershof 12.**

Wohnung 2 Stub., 2 Kamm. nebst Zub. 360 Mk. 1. Oct. zu verm. Näh. Gütchenstr. 4, p.

Ein Vereinszimmer, möglichst mit **Garten** und **Mitte der Stadt** gesucht. Offerten unter **U. O. 489** durch **Haasenstein & Vogler hier** erbeten.

Eine fein möbl. Stube mit Schlafkabinet an einzelne Herren zu vermiethen. Wo? sagen **Haasenstein & Vogler hier.**

Möbl. Wohn. f. 1—2 Hrn. Parkstr. 6, III.

Möbl. freundl. Zimmer zu vermieth. Schmeerstraßen- und Zapfenstr.-Ecke 24.

Möbl. St. u. K. zu verm. Schulgasse 2a.

Anst. Schlafst. Rathhausgasse 14, I. l.

Anst. Schlafst. mit K. Augustastr. 14.

3 anst. Schlafst. m. K. fl. Brauhausg. 6.

Anst. Herren finden Kost u. Logis **Unterberg 25, III.** links.

Ein j. anst. Mensch wird als Mitbewohner gesucht. Auf Verlangen auch Kost. **Rannischestr. 14,** I Tr. l.

Pensions-Anzeige.

In einem hiesigen, tüchtig geleiteten Pensionate können noch zum 1. Oct einige schulpflichtige oder auch erwachsene Töchter behufs sorgfältiger Ausbildung ein angenehmes Heim finden.

Wilhelmstr. 37, 1 Tr.

Pension.

Einige **Schüler** finden unter günstigen Bedingungen liebevolle Aufnahme beim **Lehrer G. Winkler,** gr. Ulrichsstraße 21, I.

Ein starkes

Hannöver'sches Pferd

8 Jahr alt, 6" hoch, schwer im Zug, ist preiswerth zu verkaufen **Marienstr. 7.**

Ein zahmes junges Rehböckchen steht zum Verkauf

Moabiter Ausschank,

Alte Promenade 5.

10 Stück 2—3jährige **Landochsen** zur Mast geeignet,
8 „ tragende **Fersen**, Schwarzschäcken
verkauft Rittergut **Hemsendorf,** Station **Jessen** — Wittenberg-Falkenberger Bahn.

Sechs Wochen alte Boxer,

Doppelnasen, zu verkaufen Giebichenstein, Wittekindstraße 35.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maschinenschlosser **Friedrich Helmstedt**, geboren angeblich zu Magdeburg, zuletzt in Giebichenstein wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle, den 6. September 1880. **Königliche Staatsanwaltschaft. Koenig.**

Beschreibung. Alter: 35 Jahre, Größe: mittel, Haare: brünett, Bart: kleiner Schnurrbart, Augen: blau, Gesichtsfarbe: gesund. **Kleidung:** mit Arbeitsanzug bekleidet. **Besondere Kennzeichen:** ein Auge hat an der Pupille einen weißen Fleck und hat Helmstedt einen sehr schwerfälligen Gang.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen gebracht, daß die königliche General-Commission zu Merseburg die Bearbeitung der Auseinandersetzungs-Sachen folgender Orte des Saalkreises, als:

Schiepzig, Lettin, Dölau, Lieskau, Zscherben, Nietleben, Cröllwitz, Böllberg, Wörmlitz, Beesen und **Sennewitz**

dem Herrn Oeconomie-Commissions-Rath **Becker** zu Merseburg überwiesen hat, während der übrige Theil des Saalkreises bezüglich der darin vorkommenden Auseinandersetzungs-Sachen der Bearbeitung des Herrn Oeconomie-Commissions-Gehülfen **Grotefend** ebendaselbst unterstellt worden ist.

Halle, den 2. Sept. 1880. **Der königliche Landrath des Saalkreises, geheime Regierungs-Rath** C. v. Kroksigk.

Auction

von landwirthschaftl. Inventar.

Nächsten Freitag den 10. September cr.

Vormittags 11 Uhr soll im Rösler'schen Grundstücke zu Drehlitz am Petersberge das vorhandene Wirthschafts-Inventar zu den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:

4 Pferde, 11 Stück Rindvieh, 6 Schweine, Ackerwagen, eine Droschke, Pflüge, Eggen, Walzen, Mäh-, Drill- und Häckselmaschine, Milchgeräthe u. s. w.

☛ **Die auf dem Gute vorhandenen Strohvorräthe werden von heute ab verkauft.**

Vieh- und Inventar-Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen auf dem **Schnaparelle**'schen Gute in **Pfeifhausen bei Gerbstedt**

Freitag den 10. d. M. von Vorm. 10 Uhr ab

10 Stück Kühe, größtentheils hochtragend,
5 „ Jungvieh,
4 „ Schweine,
2 Kutschwagen, Drill- und Häckselschneidemaschine, Pflüge, Eggen, Walzen und sonstige landwirthschaftl. Geräthe

öffentlich meistbietend verkauft werden. [5852

Ziegelei-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine hierselbst belegene gut eingerichtete und im besten Betriebe befindliche **Ziegelei** nebst 12²/₃ Morgen Feld sofort zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber direct an mich wenden.

Trebnitz b/Teuchern. **G. Kirmsse.**

Das hier, Böllbergerweg 28, belegene, bisher zur Branntweinbrennerei und Essigfabrikation benutzte Grundstück, zu jedem Fabrikbetrieb sich eignend, soll meistbietend verkauft werden

den 15. Sept. cr. Vorm. 11 Uhr

durch Unterzeichneten in dessen Geschäftslocale verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen sind daselbst einzusehen.

Seeligmüller,
Justiz-Rath in **Halle.**

Bekanntmachung.

Die **Siegel**'schen Erben in Dörstewitz beabsichtigen das ihnen daselbst gehörige Nachbargut mit Zubehör, wozu ca. 39 Morgen bestes nahes Feld incl. 2 Morgen Wiese gehören

am 14. Septbr. Vorm. 10 Uhr

im Gasthause zu Dörstewitz unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Dörstewitz, den 3. September 1880.

Die Siegel'schen Erben.

Ein freundl. Restaurant

kann jetzt oder später übernommen werden. Zu erfragen **Rannischestraße 17 im Keller.**

In Plagwitz bei Leipzig

ist ein kleines Haus, bestehend aus Parterre und 2 Etagen, mit Gärtchen, in angenehmer Lage sofort zum Preise von 12000 Mark zu verkaufen. Offerten erbeten sub **D. P. 50** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Zu kaufen gesucht

wird von einem **Architekten** ein

flottes Zimmereigeschäft,

verbunden mit **Holzhandel und Sägemühle** oder dem Areal zur **Anlage** einer solchen in der Provinz Sachsen. Schriftliche Offerten erbittet man unter Chiffre **V. W. 6883** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein Haus in Aseudorf

in guter Lage, mit Einfahrt, Garten, Scheune, Stallung u. Hausplan, ist billig zu verkaufen oder vom 1. October ab zu verpachten. Näheres durch **E. Köcke** in **Schafstädt.**

Ein **Bachhaus** mit guter Kundschaft in einem Dorfe unweit **Halle a/S.** u. zwar das Einzige auch in unmittelbarer Nähe mehrerer Ortschaften ist eingetretener Verhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen Näheres in **Halle a.S., gr. Berlin 10** im Comtoir.

Eine gut eingerichtete Fleischerei, sichere Brodstelle, sofort oder 1. October zu vermiethen Wilhelmsstraße 4.

Eine Schlächterei

auf dem Lande ist zu verkaufen. Anfragen unter **J. 986** befördert die Exp. d. Ztg.

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein Haus zu verk. Leipzigerstraße 79. **M. Wehr.**

Ein Grundstück

mit flotter **Bäckerei,** guter Kundschaft, an einer Hauptstraße gelegen, ist für den Preis von 6600 Thlr. bei 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Ztg. [317

Ein Gut im Altenburgischen mit 36 Acker größtentheils Weizenb., vorzügl. Wiesen, compl. leb. u. todtem Invent. ist erbtheilungsh., für 17000 Thlr. bei 5000 Thlr. Anzahl. zu verk. Näh. d. Herrn

C. Rosenbaum,

Leipzig, Hainstr. 14.

Haus-Verkauf.

Mein Grundstück, Eckhaus mit 2 Läden, zu jedem Geschäft passend, will ich verkaufen und kann sofort übernommen werden. [5896

F. W. Schulze, gr. Ulrichstr. 31.

Haus-Verkauf.

Ein **kleines freundliches Haus** ist mit **500 Thlr. Anzahlung** zu verkaufen. Off. niederzulegen bei **J. Barck & Co.** unter **M. # 13072.**

Ein **Haus** mit Stellung u. Scheune, schönste Lage im Orte, sowie 1¹/₄ Morg. Acker u. 1 Morg. Wiese zu verkaufen. **Göttnitz bei Stumsdorf.** **Franz Ulrich.**

Eine altrenomm. Schlosserei

(mit Haus), schon seit über **60 Jahre** von einer **Familie betrieben,** mit **feinster Kundschaft,** in einer **Hauptstadt** der Provinz **Sachsen,** ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers zu verkaufen. Gut situirte Reflectanten erfahren das Nähere sub **S. r. 6908** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Bäckerei-Verpachtung.

In einer kleinen Stadt, nahe Halle, ist eine alte, gangbare **Bäckerei** sofort zu verpachten. Bedingungen leicht. Näheres bei Herrn **Wöhlmann,** Gasthof zu den **drei Kugeln** in **Halle.**

Ein Grundstück

in reizender Gegend **Thüringens,** 30 Ar groß, mit neuem **Wohnhaus (Villa),** Nebengebäuden und Garten, am schiffbaren Fluß gelegen, worauf bisher **Baugeschäft** betrieben, zu jedem Geschäft passend, steht unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zum Verkauf. Offerten sub **A. w. 6913** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Magdeburg-Halberstädter-Eisenbahn.

Die Erd-, Maurer-, Pflaster- u. s. w. Arbeiten zur Verlängerung der Laderampen auf Bahnhof Trotha sollen incl. Materiallieferung vergeben werden. Nähere Auskunft wird im hiesigen Büreau ertheilt, woselbst auch die Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen einzusehen sind. Offerten mit den Vordersätzen des Anschlages übereinstimmend, unter entsprechender Aufschrift und versiegelt, sind bis **18. September Vormittags 11 Uhr hierher frankirt** einzusenden. Die Oeffnung der Offerten geschieht an dem bezeichneten Termine und in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Halle, den 31. August 1880.

Betriebs-Abtheilung V.
F. W. Schwedler.

Eisenbahn-Directionsbezirk Berlin.

Die **Bahnhofs-Restauration** in **Teuplitz** soll ab 1. October c. anderweit verpachtet werden, wozu Termin auf **Montag den 20. September Mittags 12 Uhr** in unserem Verwaltungsgebäude, Francfenstraße 1, Zimmer Nr. 4 anberaumt ist.

Pachtlustige haben ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte auf Pachtung der Restauration Teuplitz" versehen, bis zum 20. d. Mts. an unser Centralbüreau hierselbst einzusenden, woselbst auch die Pachtbedingungen eingesehen oder gegen Einsendung von 50 ₰ bezogen werden können.

Halle a/S., 3. September 1880.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Bekanntmachung.

Als unbestellbar ist zurückgekommen: eine beim Postamte Nr. 2 hier am 2. d. Mts. eingelieferte Postanweisung über 12 Mark an Wachtmeister Sundermann in Berlin. Adressat ist verstorben und Absender nicht zu ermitteln.

Halle a/S., 6. September 1880.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.
J. V.: **Michaelis.**

Die Fertigung eines **eisernen Thores** und 39,50 lfde. Meter **eisernes Gitter** zur Einfriedigung der neuen Schule hier ist im Wege der Submission zu vergeben und sind die desfallsigen Offerten bis **10. d. Mts.** Mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten einzusenden. Zeichnungen und Anschläge liegen während der Geschäftsstunden von 8—12 Uhr Vorm. zur Einsichtnahme im hiesigen Schulzenamte aus.

Giebichenstein, den 7. Sept. 1880.

Stridde, Gemeindevorsteher.

Die Verloosung der Stände zum Vieh-Markt für Pfefferküchler findet am **Donnerstag den 9. September früh 9 Uhr** auf dem Roßplatz statt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 8. Septbr. Nachmittag 2 Uhr versteigere ich **Albrechtstraße 33** übrige Bretter, Bohlen, Rüststämme und Brennholz. [5877

O. Radestock, Auctionator.

Der auf morgen annoncirte Verkauf von **8 Dutzend Gartenstühle findet nicht statt.**

Halle a/S., den 7. September 1880.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Eckhaus mit 2 **Läden** für **Bäcker** **Conditor** oder **Kaufmann** passend, ist mit nur 4000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Näheres durch

Rudolf Mosse, Halle a/S.

Mehrere Güter sind in der Nähe von Leipzig zu verkaufen.

1 Restaurant in Leipzig zu verpachten. Näheres durch

Pauline Fleckiuger,
kleiner Schlamm 3.

4—5000 Thlr. können auf 1. Hypothek nachgewiesen werden d. **Pauline Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Ein unverh., cautionsf. **Mann,** 30er, militairfrei, sucht unter den besch. Ansprüchen Stellung als

☛ **Bote, Hausmann, Wiegemstr.** oder dergl. Offerten sub **T. h. 6907** an **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4** erb.

Ein tüchtiger **Gärtner,** welcher im In- u. Auslande conditionirte u. ausgezeichnete Zeugn. besitzt, auch die Stelle eines Jägers mit versehen kann, **sucht Stelle.** Näheres sagt

A. Brieger, Kapellengasse 1.

Bei **1500 M. Gehalt** pr. a. wird ein cautionsf. und gewandter Mann zur Aufsicht, Controle 2c. dauernd gesucht. Directe Fachf. sind nicht erf. Bewerb. erb. unt. **O. 20** postl. Berlin, Postamt 23.

Ein tüchtiger Pfefferküchler, zugleich Bonbonkocher, findet bei hohem Gehalt pr. 15. Sept. oder 1. Octbr. Stellung. Sangerhausen. **Otto Scharfe.**

Ein **Müllergeselle,** der das Fahren übernimmt, erhält als 2. gute, dauernde Stelle. **Mühle Crumpa** b/Mücheln.

Einen erf. Schlossergesell. stellt noch ein **O. Trabert, Hallgasse 8.**

Ein verheiratheter **Kaufmann** sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts eine geeignete **Contorstelle.** Offerten unter **F. 1018** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein **theatorisch** und **practisch** gebildeter und mit **guten** Empfehlungen versehener **Brenner,** der mit dem **Henze'schen Apparat** zu arbeiten versteht, wird von dem Rittergute **Alt-Scherbitz** bei **Schkeuditz** gesucht. Antritt 1. October cr. **Persönliche** Vorstellung Bedingung.

Meldungen sind an die **Direction** des **Rittergut**s zu richten.

Für einen jungen Mann wird eine Stelle als

Volontair

in einem Comptoir gesucht.

Werthe Offerten mit Bedingungen sind gef. unter 8. 1005 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Tüchtige Colporteure

sucht **G. Büchner,** gr. Klausstr. 11. Auch werden daselbst **Kalender** an Wiederverkäufer verkauft.

Gesucht

ein Arbeitsmann und kräftiger **Arbeitsbursche.**

Hingst & Scheller,
Magdeburgerstr. 45.

Ein tüchtiger Hausknecht

wird gesucht **alte Promenade 4.**

Zum 1. October suche ich einen im Ackerbau erfahrenen **Hofmeister.**

Domaine Kreyschau bei Torgau.
Amtsrath Faber.

Ein Schäfer, unbescholtener Mann, mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Adr. an **H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.**

Geübte Erdarbeiter

finden dauernde Beschäftigung beim Canalbau in der **Merseburgerstraße.** Zu melden beim Polier **Bauer, am Viehhof.** [5878] **R. Loest.**

Auf der Zuckerfabrik Landsberg finden mehrere in Drainage- und Planirungsarbeiten geübte Leute dauernde Beschäftigung. **Zuckerfabrik Landsberg** von **E. Lüdicke & Co.**

Braunkohlengrube „Hedwig" bei Station Weissandt.

Tüchtige Häuer und Förderleute erhalten sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.

Die Grubenverwaltung.

Ein **Hausbursche** wird gesucht, welcher zu Hause schlafen kann.

F. Hölert, Georgstrasse 1.

In meinem **Eisen-, Stahl-, Kurz- & Metallwaaren-Geschäft en gros u. en detail** kann per 1. October cr. oder später ein junger Mann, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, als **Lehrling** Aufnahme finden.

Julius Winzer,
Kleinschmieden 3.

Für mein **Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft** suche per sofort oder 1. October cr. unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**

August Fiedler, gr. Klausstr. 10.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat **Kellner** zu werden, kann noch in die Lehre aufgenommen werden.

Hotel Heller z. Bamberger Hof, Leipzig.

Eine Lehrlingsstelle in einem Schnittgeschäft wird für einen Lehrersohn, 16 Jahre, mit Gymnasialbildung, zu Michaelis d. Js gesucht. Offerten unter **Q. 1028** abzugeben in der Exp. d. Ztg.

Ein j. Mensch, der Modelltischler lernen will, sucht bei einem Meister eine Lehre sofort **Rannischestr. 14, I. l**

Eine Frau zur Gartenarbeit sucht **Schützengasse 10.**

Ein geb. hübsches junges Mädchen, häuslich und wirthschaftlich erzogen, den gebildeten Ständen angehörend, wünscht mit einem gebildeten Herrn in gesicherter Lebensstellung in Correspondenz zu treten behufs event. späterer **Verheirathung.** Briefe unter **R. R.** befördert die Exped. des **Stör-Bote, Kellinghusen,** Holstein.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein im gesetzteren Alter sich befindendes **Fräulein,** welches in Küche u. häuslichen Arbeiten perfect ist, zum 1. Oct. gesucht. Nur gut empfohlene wollen Adressen unter Chiffre **R. 1029** in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

Tücht. **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells** f. Restaur. u. Privath., **Damen zur Stütze der Hausfrau, Gesellschafterinnen, Bonnen, Kinderfrauen, Köchinnen u. Stubenmädchen** gesucht. **Stellen suchen sofort: Jüng. Landwirthschafterinnen, Verkäuferinnen, 1 ältere doch rüstige Kinderwärterin** u. **verschiedene Dienstmädchen** durch **Emma Lerche,** gr. Schlamm 9.

1 Köchin für adl. Ehepaar bei hohem Lohn nach ausw. ges. durch **Emma Lerche.**

Wirthschafteringesuch

Zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes bei einem einzelnen Herrn (Beamter) wird ein anständig. Mädchen zum baldigen Antritt gesucht. Offerten werden erbeten durch die **Reichard**'sche Buchhdlg. in Torgau.

Junge Mädchen von außerhalb, welche die feine Küche zu erlernen wünschen, werden unter günstigen Bedingungen noch per sofort angenommen. **Hotel Heller z. Bamberger Hof, Leipzig.**

Ein sauberes **Hausmädchen,** das auch nähen kann, wird zum 1. October gesucht **Königsstr. 40a,** I. Etage.

Arbeit. Mädchen vom Lande mit mehrjähr. Att. u. jüngere Mädchen suchen 15. September u. 1. October Stellen durch Fr. Wendler, Trödel 9.

Landwirthschafterinnen, welche in f. Küche erf. finden sof. u. 1 Oct. g. Stelle.

Jüngere Mamsells u. **recht tüchtige Verwalter** m. g. Zeugn. suchen b. 100—150 Thlr. Gehalt Stelle durch **Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.**

Junge **Mädchen,** welche Lust haben, das Kochen zu lernen, erhalten sofort Stellung. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Anmeldungen j. Damen, welche die **Fröbel**'sche **Erziehungsmethode** erl. wollen, nimmt entgegen **Marie Wollmann, Halle a/S.,** Karlstr. 3.

4 Verkäuferinnen f. Material-, Schnitt- u. Posamentierwaaren-Geschäft, welche schon solche Stellen inne hatten u. **3 ff. Stubenmädchen,** im Schneidern u Maschinennähen erf., hier u. auswärts sof. u. 1. Oct. gesucht; m. Attesten zu melden im **Comptoir** von

Frau Binneweiss,
große Märkerstraße 18.

Eine tücht. **Köchin** gesucht z. **1. Oct.** b. h. Lohn. Ein älteres **Kindermädch.** j. St. b. einer f. Herrsch. Zu erf. bei **Frau Rostin, Weidenplan 1.**

Gesucht wird zum 15. d. Mts. oder 1. October ein recht anständiges, im Kochen und Plätten nicht unerfahrenes Mädchen **kl. Ulrichsstr. 12.**

Eine gesunde, sehr milchreiche, empfohlene Amme, die schon einige Monate gest. hat, sucht St. Völbergerw. 38.

Junge anständ. Mädchen, welche das Schneidern erl. w., werden angenommen. **Louise Ballin,** Leipzigerstraße 66.

Für ein kräft. jung. **Mädchen** wird ein leichter Dienst gesucht, am liebsten nach auswärts. Alles Nähere Giebichenstein, Goisenstraße 11.

Kellnerinnen für sofort sucht **Moritz Herrmann** Magdeburg, gr. Armstr. 19.

Junge Mädchen,

welche das Schneidern, Zuschneiden, Maßnehmen gründlich erlernen wollen, werden angenommen **Mauergasse 2.**

J. Mädchen, w. d. Weißnähen lern. w., sucht Fr. **A. Hintzsche,** Harz 16³, I. Auswärtige finden daselbst Pension.

Ein j. anst. Mädchen, w. auch im Näh. bew. ist, sucht sof. Stellung. Zu erf. Brüderstraße 9 im Restaurant.

Einige junge anst. Mädchen, welche Schneidern und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, nimmt noch an **Auguste Höhne,** Leipzigerstraße 37, I.

Ein ord. **Mädchen** von außerhalb für Küche u. Haus findet sofort bei gut. Lohn Dienst Merseburgerstraße 10.

1000 Thaler

zur **II. Hypothek,** innerh. der Feuerkasse per **1. Oct.** zu leihen ges. Adr. unter **U. M. 487** befördert **Haasenstein & Vogler, Halle a.S.!**

12,000 Mark

auf ein gut rentirendes Grundstück, beste Lage, per 1. Oct. a. c. zur 2. Stelle von einem sehr pünktlichen Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten unter **D. # 13084** an **J. Barck & Co.** erbeten.

6000 Thaler

werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück gesucht. Selbstdarleiher wollen ihre Adressen unter L. 977 in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

15,000 Thlr. werden auf ein gr. herrsch. Grundstück, schönste Lage von Halle, zur 1. Stelle von nur Selbstdarleihern gegen pupill. Sicherh. sofort od. 1. Oct. zu leihen gesucht. Offerten unter **V. 13078** an **J. Barck & Co.**

3000 Mark

auf zweite sehr sichere **Hypothek** werden zu **cediren** gesucht. Offerten werden erbeten **Herrmannstraße 10,** im **Bäckerladen.**

2 ganz neue **Thüren,** 2 Mtr. hoch, 1 Mtr. breit, verk. gr. Brauhausg. 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800908028/fragment/page=0003

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a/S.

Die Herstellung einer **hölzernen Umfriedigung des Ausstellungs-Platzes** soll submissionsweise vergeben werden.

Bedingungen sind auf dem Baubureau in der **„Maille“** einzusehen. Offerten bis ☛ **Freitag den 10. September a. c.** ☚ Abends 6 Uhr daselbst einzureichen. Offerten-Eröffnung am folgenden Tage, Vormittags 11 Uhr.

Der Vorstand.
V. Lwowski, Vorsitzender.

II. Lotterie von Baden-Baden.

10 Tausend Gewinne im Gesammtwerthe von

550,400 Mrk.

darunter 3 Hauptgewinne im Werthe von 60,000, 30,000, 15,000 Mrk.

ferner **3 Gewinne** im Werthe von à **10,000 ℳ.**, 5 Gewinne à **5000, 9 à 3000, 9 à 2000, 28** Gewinne im Werthe von à **1000 ℳ**

Loose zur **IV.** Ziehung **(10. September) à 8 Mrk.**

Original-Roll-Loose für alle 5 Ziehungen giltig à **10 Mark,** sind bei den bekannten Haupt-Collectionen, sowie von Unterzeichnetem zu beziehen.

A. Molling, General-Debit in Baden-Baden.

Das Magazin von C. Maseberg,

Tapezier und Decorateur,

empfiehlt **Sopha's, Lehnstühle, Bettstellen** mit **Matratzen, Möbelstoffe, Tapeten, Rouleaux, Decorationsartikel, Brettersalousien.**

Zum **Aufpolstern** von **Möbeln, Tapezieren** der **Zimmer,** sowie Einrichten von **Gardinen** und **Zugrouleaux** empfiehlt sich

C. Maseberg, Tapezier u. Decorateur,
große Ulrichsstraße 9.

☛ Glückliche ☚

Erfindung für Bruchleidende.

Dem geschätzten Publikum sowie den geehrten Herren Aerzten zeige ich ergebenst an, daß ich ein **Bruchband ohne Federn** liefere, welches nicht brechen und genieren kann und sich durch Bequemlichkeit und Zurückhaltung **des Bruches** auf das Beste bewährt und **beim Schlafen** getragen werden kann. Auch empfehle ich meine **Bruchbänder mit Feder und Stellpilotte für schwerste Brüche,** sowie Nabel- und Leibbinden. Und zeige dem geehrten **Publikum von Halle und Umgegend** ergebenst an, daß ich am **Donnerstag** den 9. September im **„Hotel zum goldenen Löwen“** anwesend sein und allen Leidenden **unentgeldlich Auskunft** ertheilen werde.

H. Reich, pr. Bandagist aus Stettin.

Hasen und Rebhühner

5911] kaufen stets
Ferd. Rummel & Co., Leipziger-Straße 98.

Lebende fette Puter, Aal in Gelee und geräuchert empfehlen Ferd. Rummel & Co.

Städt. Technicum Seesen

(Herzogth. Braunschweig)

für Bauhandwerker, Architecten, Ingenieure, Maschinen- und Mühlenbauer, Geometer. Schnelle und sichere Vorbereitung zum Freiw.-Examen. Schulgeld 45 Mark pro Semester. Schleunige Meldungen erforderlich. [5592

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen,

Halle a/S., Barfüßerstraße 16.

Beginn des neuen Cursus: Anfang October (Dauer 6 Monate — Für Auswärtige Pension). Schülerinnen erhalten nach beendetem Cursus auf Wunsch passende Stellung. Alles Nähere durch Prospecte. Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten. **Lina Sellheim.**

Circus Lorch.

Den geehrten Bewohnern von Halle und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit meiner aus 40 Personen, 20 edlen Reit- und Schulpferden, afrikanische Elephanten u. s. w. bestehenden Kunstreiter-Gesellschaft 1. Ranges in Halle eintreffen werde. Das Nähere die späteren Annoncen, Zettel und Plakate. Ergebenst **Adolf Lorch,** Director.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. September

Concert der Wiener Künstler.

Anfang 7½ Uhr. Entree 25 Pfg.

Die ausgegebenen Billets haben Gültigkeit. [5917

Freyberg's Garten.

Mittwoch den 7. ds. Abends ½8 Uhr

☛ **Grosses Concert** ☚

ausgeführt von der gesammten Capelle des Musik-Director **Halle,** verbunden mit elektrischer Beleuchtung und Sprühen der

☛ **Wunder-Fontaine.** ☚

Entree 10 Pfg.

Rheinischer Hof.

Heute Mittwoch ☛ Concert.

Für die Abgebrannten in Benneckenstein

sind uns zugegangen: von Herrn Th. K. hier 30 ℳ. Weitere Beiträge sind wir gern bereit zur Weiterbeförderung anzunehmen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

C. Augustin,

Lack-, Firniß- und Oelfarben-Fabrik.

Comtoir und **Detailverkauf Hallgasse** vis-à-vis der **Marktkirche** empfiehlt:

vorzügl. guttrockenen **Firniß,**
ff. Damarlack,
Fußbodenlack,
Bernsteinlack,
Copallack,
Eisenlack,
ff. am. Asphaltlack,
weißen und braunen Siccatif,
Spirituslack und **aller Art**

trockene Farben.

Oelfarben.

Leim, Schablonen, Pinsel 2c.

Seifen-Fabrikate.

ff. Zerbster Kernwachsseife
chem. rein und neutral à Pfd. 50 Pfg., für 3 Mk. 7 Pfd.

hochfeine Talgkernseife
à Pfd. 40 Pf., 10 Pfd. für 3 Mk.

Elain-Seife 12 Pfd. für 3 Mk.,
ff. crystallisirten Soda, Henkel's Bleich-Soda,
feinstes **Kaiserblau,** sowie nur die feinsten Sorten **Stärke.**

ff. Tafelbutter (Sparbutter)
à Pfd. 90 Pfg., in kl. Kübeln zu 30 Pfd. bedeutend billiger.

Alb. Schmidt
Domplatz 8.

Feinste Thür. Tafelbutter
à Pfd. 1 Mk. 10 Pf. offerirt
Th. Stade, Königsstr. 16.

Weizen-Lagerbier,
vorzüglicher Haustrunk, empfiehlt in Flaschen und Gebinden die **Bierhandlung** von **F. Struve,** Dachritzgasse 4, Eingang kl. Schlamm.

Fr. Speck-Flundern, Sauerkohl, Bratheringe, Russ. Sardinen und Anchovis, Berl. Rollmöpse, feine marin. Heringe, Schweizer und Limburger Sahnen-Käse, rohen u. gekochten Schinken, ff. Cervelatwurst, Berliner Weißbier, Lagerbier in Flaschen (Selters-Wasser à Flasche 10 Pf.), die allerfeinsten Vollheringe empfiehlt

A. Assmann,
Königsplatz 6.

Besten amerikanischen Mais
empfehlen [5883
H. Wagner & Sohn.

Bücklinge

in Kisten und im Einzelnen,
starke ger. Aale,
ff. Speckflundern,
Gothaer Servelatwurst, Braunschw. Mettwurst und **Zungenwurst,** sowie täglich **frisch gekochte Zunge** empfehlen

Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Frischen **geräucherten** und **ungeräucherten Speck** empfing wieder

A. Trautwein,
gr. Ulrichsstr. 30.

Wasserkraft-Gesuch.

Eine 4—6 pferdige Wasserkraft wird zu pachten gesucht durch
Otto Uhlig, Halle a/S.

1000 Thlr. auf sichere Hypothek zum 1. October zu leihen ges. Offerten unter **M. 999** befördert die Expedition dieser Zeitung. [5888

Gedarrte Cichorien

beste Qualität

werden bei successiven Lieferungen in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht, und gefl. Offerten mit Preisangaben sub **D. J. 897** pr. a/r. **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Ein **Wagen** zu Selterwasser, Bier, oder für Bäcker und ein **kl. Leiterwagen** für Handelsleute zu verkaufen gr. Brauhausgasse 21.

Ein kleiner eiserner **Stubenofen** wird zu kaufen gesucht.
H. Schulze, gr. Steinstr. 36.

Geldschrank,
solid und hübsch gearbeitet, für 65 ℳ zu verkaufen **Augustastraße 5a.**

Ein neuer dunkler **Stoffanzug,** feiner **Schlafrock,** sowie verschiedene getragene **Kleidungsstücke,** für einen starken Herrn passend, werden billig verkauft (Ansicht tägl. von 11—3 Uhr) **Kleine Ulrichsstraße 27, I.**

Junge Möpse
habe 3 Stück sch. feine abzugeben.
Schöbe, Freudenplan 4.

Loose

zur Verloosung von gewerblichen Erzeugnissen der Aussteller der Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen. Ziehung im Monat September. 2000 Gewinne im Gesammtwerthe von 35,000 ℳ, darunter **1 Hauptgewinn** von 15,0 ℳ, sind à **Stück 1 Werk** in der **Exped. der Saalezeitung** zu haben.

Allöopathische, homöopathische, electrohomöopathische, hydropathische Curen.

Rath in Krankheitsfällen jeder Art, speciell bei Hämorrhoidalbeschwerden, Magenkrampf, chronischen Magen-, Leber- und Unterleibsleiden, gegen Bettnässen, Gelbsucht, Bleichsucht, Flüsse, Reißen, Epilepsie, Knochenfraß, Zahnschmerzen stille ich augenblicklich durch sympath. Kraft. Bandwurm entferne ich mit Kopf leicht, gefahrlos und sicher unter Garantie.

☛ Sprechzeit von jetzt ab jeden **Vormittag** mit Ausnahme Mittwoch und Donnerstag Halle a/S., Südstraße 2 neben Belletage. [3839

Barteky, Apotheker.

NB. Das Wasser ist stets mitzubringen.

Vom 1. Oct. ab ist meine Wohnung ☛ **Spiegelgasse 13.**

Goldene Medaille. Weltausstellung in Sidney 1880.

Liebe's Leguminose
in löslicher Form (lösliches Kraftsuppenmehl.)

Cellulosefreies Hülsenfrüchtemehl von höchstem Nährwerth, **gar, ohne Kochen** verwendbar, leichtest verdaulich u. wohlschmeckend. Sowohl Gesunden, als Magenleidenden, Blutarmen, Siechen u. Reconvalescenten zu empfehlen. Billigstes Fabrikat dieser Art. Blechdosen à ½ Ko. Mk 1,25, 1 Ko. 2,25 in Halle in der Engel-Apotheke.

500 Mk. Dem, der beim Gebrauch von K. Kauffmann's **Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. à Fl. **60 Pfg.** und **1 Mark.** ☛ Alle ähnlich angebotenen Fabrikate sind Nachahmungen des meinigen **K. Kauffmann, Berlin S. W.** General-Depot in **Halle** bei Herrn **Herm. Köhler,** gr. Steinstr. 14.

Merseburgerstraße 10
werden noch Tischgäste angenommen.

Schönes, schweres Landbrod fortwährend bei **G. Freilstedt,** Mittelwache 14.

Ein gebr. Handrollwagen wird zu kaufen gesucht **Magdeb.-Str. 31, II.**

Schutt kann abgeladen werden. Baupl. Thüringerstr. 3 (Nähe d. Merseburgerstraße.)

1 Komode, 1 Glasaufsatz, 1 Sofa, 1 Tisch u. 1 Spiegel billig zu verk.
Giessler, Moritzthor 1.

1 kl. Handrollwagen billig zu verk. Domplatz 8.

1 ehrliche Aufwartung gesucht Domplatz 8.

Eine Plane,
passend zu Zelt, verkauft billig Goericke, kl. Sandberg 1.

Tischlertrage verk. **Schulgasse 2a.**

Eine leicht gebaute 3' **Drehbank** und eine **Ziehbank,** gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 13068** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Harmonium (Amerik.) wenig gebr. billig **gr. Berlin 14,** im Magazin.

Leere Selterflaschen kauft alter Markt 6.

Gewissenhafte

Schatchen

belieben gefl. ihre Adressen zur Weiterbeförderung unter **S. 6701** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Cöln** gelangen zu lassen, worauf Weiteres erfolgt.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geiststraße u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, verkauft.

Ein 5—7 Jahr altes **Pferd** (Fuchs), tammfromm, äußerst flotter Gänger, und einen fast neuen, sehr dauerhaft gebauten **Hamb. Wagen** verk. billig **C. Hankel** in **Gehofen.**

Ein kleiner Stubenhund ist zu verkaufen gr. Steinstr. 37.

Darmstädter Pferde-etc. Lotterie

Ziehung am 13. October a. c.

Loose à Stück **2 Mark** empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt. **J. Barck & Co., große Ulrichsstr. 47, I.**

Ein Student in Examensemestern, im Besitz guter Zeugnisse, im **Unterrichten** (beund Zurückgebliebener) wohl erfahren (seit ½ Jahr an einer öffentl. Schule thätig) wünscht **Unterrichts-** oder **Aufsichtsstunden** in einer Familie **zu geben.** Gefl. Adressen sub **L. 13067** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein im Unterr. geübt. cand. phil., vor d. Doktorpromot. stehend, wünscht

Privatstunden,

bes. im Lat., Griech., Franz. u. Hebr. an Schüler aller Gymnasialkl., reip. auch Klassen anderer Schulen zu ertheilen. Gef. Adressen bitte abzug. unter **S. 1030** in der Exp. d. Ztg.

Piano's reparirt und stimmt in- u. außerhalb der Stadt, **F. Uytenbogaart,** Mechaniker, Instrumentenmacher und Stimmer **kl. Ulrichsstr. 6,** 1 Tr.

Als Plätterin empf. sich in u. außer dem Hause **Clara Mühlmann,** kl. Brauhausgasse 6.

Sommer-Theater.

Mittwoch: **Der liebe Onkel.**

Restaurat. z. Guten Quelle,
Geiststraße 50.

Mittwoch den 8. Sept. **großes Militair-Frei-Concert.** Anfang Abends 8 Uhr. ☛ **Bismarck-Bier ff.**
Hermann Rudolph.

Freie Gemeinde.

Dienstag den 7. d. Mts. Abds. 8 Uhr im Saale gr. Brauhausg. 9 **Vortrag** des Prediger Sachse aus Magdeburg: „Einige besonders veranlaßte Gedanken über persönliche Unsterblichkeit.“ Zutritt steht Jedem frei.

Verloren ein Trauring, gez. **C. K. 9. April 1874.** Abzugeben geg. gute Belohnung Alter Markt 15.

Ein rothcarrirtes **Tuch** verl. Abzug. Giebichenstein, Triftstraße 34.

Ein brauner Plüschschuh verl., bitte abzugeben **II. Vereinsstraße 1.**

Ein **schwarzer Hund entlaufen,** auf den Namen Mecko hörend, mit Steuermarke 532. Abzugeben **Giebichenstein, Brunnenstr. 15.**

Ein schwarz. **Pudel** mit weiß. Brust entl. Bitte abzug. Kellnergasse 8, p.

Unserm lieben Freunde

Theodor Hammelmann

zu seinem heutigen 27. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch! Sei es ihm vergönnt, diesen Tag noch recht oft im Kreise seiner Freunde zu feiern!
Er lebe hoch!!!

Bäckermeister **Conrad Packbusch** will mir seinen jetzigen Wohnort sofort anzeigen.
Carl Friedr. Rohne, Kaufmann in **Heiltstedt.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Johanna** mit dem Herrn Kaufmann **Moritz Lüttich** aus **Halle a/S.,** beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Gotha, den 5. Septmber 1880
Alfr. Schulze, Gch. Regierungsrath.

Heute Mittag 12 Uhr wurde unter Gottes Schutz uns ein Sohn geschenkt.
Hohenlichenthal bei Schönau, den 6. September 1880.
Pastor Dr. **von Koblinski** und Frau Magdalene geb. Fricke.

Die Beerdigung des Hrn. Schuldirektor **Hoffmann** findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr vom Hospital aus statt.

Verlobt: Rosa Heppner und Max Carl (Neustadt bei Koburg); Helene Fröhlich-Wiegand und Gustav Bohn (Gebaus und Stadt Lengsfeld); Julie Hermann und Dr. med. Karl Enke (Mannheim und Magdeburg); Helene Reinhardt und Emil Eger (Leipzig und Hamburg); Mathilde Fiebiger und Emil Lanbich (Leipzig und Meerane).
Vermählt: Johannes Strehly und Almine Krüger-Albinus (Leipzig und Hänichen).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. S. van Westrum (Sudenburg); Hrn. Herm. Salfeldt (Nordhausen); Hrn. Rittergutsbesitzer von Studnitz (Dom. Budesrose bei Guben); Hrn. Moritz Albeit (Leipzig); Hrn. C. Fr. Graupner (Leipzig); Hrn. Th. Habenicht (Leipzig); Hrn. Moritz Eckersdorff (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. F. Baumel (Magdeburg); Hrn. Emil Schmeil (Magdeburg).
Gestorben: Senator Ernst Löhr (Gifhorn); Organist Richard Krell (Saalfeld); Herzogl. Küchenmeister a. D. Fr. Kitzing (Dessau); Apothekenbesitzer Carl Hermann Schwehler (Leipzig); Antiquitätenhändler Carl Ed. Köder (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800908028/fragment/page=0004